DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Hamburg

Rundschreiben - Newsletter

Hamburg, den 11.10.2023

In dieser Ausgabe

Forderungsfindung des dbb zu den TV-L Verhandlungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der dbb hat heute seine Forderungsfindung abgeschlossen und die gemeinsame Forderung mit ver.di zu den Tarifverhandlungen mit den Ländern (TV-L) aufgestellt. Die Forderungen lauten wie folgt:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um **10,5 Prozent, mindestens aber um 500 Euro monatlich**
- Erhöhung der Entgelte **der Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten /Praktikantinnen um 200 Euro monatlich**
- **Laufzeit 12 Monate**
- **Unbefristete Übernahme** in Vollzeit der Auszubildenden und Dual Studierenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Der dbb erwarten von den Arbeitgebern:

- Die Beschäftigten der ambulanten und stationären Pflege im Vollzug (Justiz- und Maßregelvollzug) sowie den Landeskrankenhäusern sollen die dynamische Zulage für Pflegekräfte erhalten.
- In den Stadtstaaten erledigen die Beschäftigten sowohl Landesaufgaben als auch kommunale Aufgaben. Die Städte stehen bei der Gewinnung von Beschäftigten in Konkurrenz zum Umland. Der dbb erwartet daher eine monatliche Stadtstaatenzulage
- von 300 Euro (150 Euro für Auszubildende, Studierende und Praktikantinnen / Praktikanten).
- Wir erwarten, dass die Verbesserungen aus der Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienst 2022 für die Beschäftigten in den Kommunen auch auf die Beschäftigten der Länder übertragen werden.
- Wir erwarten die Tarifierung der Arbeitsbedingungen der studentischen Beschäftigten (studentischen Hilfskräfte).
- Wir erwarten die Tarifierung der bislang außertariflich gezahlten Zulage für Beschäftigte im Gesundheitsdienst in den Zentren für Psychiatrie Baden-Württemberg.
- Die dbb Bundestarifkommission erwartet zudem die umgehende Erfüllung der Verhandlungszusage aus der Tarifeinigung von 2019 zur Entgeltordnung der Länder für die Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau.

Links

www.dstg-hamburg.de
Internetseite der DSTG

www.dbb-hamburg.de
Internetseite des dbb Hamburg

www.dstg.de
Internetseite der DSTG Bund

Kontakt

www.dstg-hamburg.de

buero@dstg-hamburg.de

verantwortlich i. S. d. P.
Thomas Kuffer

- Der dbb erwartet die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen / Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen / Versorgungsempfänger der Länder und Kommunen.

Der Vorsitzende der Tarifgemeinschaft deutscher Länder teilt hierzu mit:

„Die Beschäftigten der Länder leisten hervorragende Arbeit. Dafür verdienen sie Wertschätzung, auch in Form von angemessenen Lohnerhöhungen“, erklärte der Vorsitzende der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, der hamburgische Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, zur heutigen Forderung der Gewerkschaften ver.di und dbb für die anstehende Lohnrunde.

„Aber Lohnerhöhungen müssen dauerhaft finanzierbar sein und das sind die heute geforderten Steigerungen nicht“, so der Verhandlungsführer der Länder weiter. „Die Forderung blendet die dramatische, sich gerade jetzt zuspitzende Haushaltslage vieler Länder leider aus. Die Länder müssen gerade in diesen Krisenzeiten weiter handlungsfähig bleiben – das erwarten die Bürgerinnen und Bürger von uns. Angesichts dieser besonders herausfordernden Ausgangslage erwarte ich äußerst schwierige Verhandlungen“, erklärte Dr. Dressel.

Die von den Gewerkschaften geforderten 10,5 %, mindestens aber 500 Euro, hätten Lohnerhöhungen um durchschnittlich rd. 12,5 % zur Folge und würden die Länder auf Jahressicht mit rd. 5,9 Mrd. Euro belasten. Einschließlich der geforderten Übertragung auf den Beamtenbereich ergäben sich sogar Kosten in Höhe von rd. 19,0 Mrd. Euro.“

Es werden also schwierige Tarifverhandlungen und daher zählen wir auf jede Unterstützung, um die berechtigten Forderungen gegenüber den Ländern durchzusetzen.

Seien Sie dabei!

Ihre DSTG Hamburg